Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 4 (1999)

Heft: 4

Buchbesprechung: Publikationen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«an sant maria magtalena tag geschach ein grose schlacht»

Gedenkschrift 500 Jahre Schlacht bei Dornach 1499–1999 Hrsg. vom Regierungsrat des Kantons Solothurn (Erscheint gleichzeitig als Jahrbuch für solothurnische Geschichte 72, 1999) Vogt-Schild/Habegger Medien AG, Solothurn 1999 – 392 Seiten, mit 92 Abb. Preis: CHF 58.– (plus Porto)

Inhalt:
Werner Meyer: Krisen, Korruption und Kampfbegierde – Der politische, ideologische und emotionale Konfliktrahmen des Schwabenkrieges von 1499. ders. Der Kriegsschauplatz am Oberrhein. *Horst Carl:* ‹Schwabenkrieg› oder ‹Schweizerkrieg› – Der Schwäbische Bund als Gegner der Eidgenossenschaft. *Alois Niederstätter:* Österreich wider den ‹Erbfeind aller Ritterschaft, allen Adels und aller Ehrbarkeit› – Zur Rolle Maximilians I. und seiner Räte im Schwabenkrieg. *Thomas Zotz:* Funktion und Engagement der Stadt Freiburg im Breisgau im Krieg gegen die Eidgenossen 1499. *Winfried Hecht:* Rottweil im Schwabenkrieg – Als Reichsstadt und zugewandter Ort neutral. *Marco A. Leutenegger:* Nach geschlagener Schlacht: Kein ‹einzig Volk› von Siegern – Das Schicksal der Beute von Dornach. *Max Egger:* Die Schlacht bei Dornach im Brauchtum der Solothurner Sankt-Margrithen-Bruderschaft. *Hans Walter:* Das Andenken an den Magdalenentag 1499 in Dornach. *Benno Schubiger:* Die Denkmäler zur Dornacher Schlacht – Vom spätmittelalterlichen Beinhaus zum modernen Monumentalrelief. *Andreas Fankhauser:* Die Dornacher Schlachtfeiern und Schlachtjubiläen.

Franz-Josef Sladeczek Der Berner Skulturenfund

Die Ergebnisse der kunsthistorischen Auswertung. Hrsg von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte und dem Bernischen Historischen Museum. Benteli-Verlag Bern – 460 Seiten, 32 Farb- und 400 SW-Abbildungen, CHF 98.–
ISBN 3-7165-1090-4

Die Publikation referiert die Ergebnisse der kunsthistorischen Auswertung der sensaionellen Skulpturenfunde, welche 1986 bei Renovationsarbeiten auf der Münsterplattform in Bern zutage gefördert wurden: rund 500, teilweise lebensgrosse Skulpturenfragmente aus der Zeit des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts. An den geborgenen Funden lässt sich lückenlos ein ganzes Jahrhundert figürlicher Plastik der Spätgotik ablesen, die von der Zeit vor dem Baubeginn des Münsters über die Zeit des Münsterbaus bis unmittelbar in die Reformationszeit reicht.
Es ist ein besonderes Verdienst der vorliegenden Untersuchung, eine grössere Anzahl von Bildwerken einiger namhaften Bildhauern der Münsterbauhütte zuzuweisen: Zu ihnen zählten neben Matthäus Ensinger und Erhart Küng insbesondere auch Albrecht von Nürnberg, der jüngsten Erkenntnissen zufolge als ein Schüler Tilman Riemenschneiders bezeichnet werden darf. Das reich illustrierte Buch bietet neben der Auswertung und Einteilung der Skulpturenfragmente nach Stilgruppen wertvolle Hintergrundinformationen über den Berner Bildersturm und präsentiert die spätgotischen Bildhauer im Überblick.

Zehn Blicke auf Thomas Platter

Mit Beiträgen von Werner Bellwald, Pierre Dubuis, Bernd Hartung, Brigitt Kuhn, Peter Müller, Ernst Schlumpf, Vera Tobler, Bernard Truffer und Rosi Zeller. Begleitpulikation zur Jubiläumsausstellung «500 Jahre Thomas Platter» im Ortsmuseum Grächen. Rotten Verlag, Visp – 192 Seiten, CHF 49.– (+ Porto)

Thomas Platter wird 1499 geboren und wächst als Bauernjunge im Wallis auf.
Seine Jugend verbringt er auf den Strassen Deutschlands. Als Gelehrter gelangt er in Basel zu Ruhm und Reichtum. Unsterblich wird Platter wegen seiner Lebenserinnerungen, die er 1572 niederschreibt. Sie sind ein einzigartiges kulturhistorisches Zeugnis aus dem Europa des 16. Jahrhunderts. Seither sind von diesem Lebenslauf über 40 Ausgaben und Übersetzungen in 5 Fremdsprachen erschienen. Dennoch gibt es weisse Flecken in der Platter-Literatur. War Platter wirklich der mausarme Verdingbub? Wie ‹mittelalterlich› war das damalige Wallis? Ist jener Thomas Platter in der Urkunde von 1505 tatsächlich unser berühmter Autobiograf? Auf was für eine Persönlichkeit lassen Platters Schrift und Portrait schliessen? Welche Bedeutung hat er im Vergleich zu anderen Schreibern seiner Zeit? Wie konnte der Ruf Platters und seiner Familie bis heute überdauern?
Historiker und Volkskundler, eine Grafologin und eine Psychophyiognomin werfen zehn Blicke auf den berühmten Humanisten. Ein Fotograf zieht vom Geburtsort im Wallis in Richtung Polen, zu den Schauplätzen von Platters Leben.

Bertram Jenisch Die Entstehung der Stadt Villingen – Archäologische Zeugnisse und Quellenüberlieferung

Mit Beiträgen von Burghard Lohrum und Mandred Rösch. Hrsg. vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Reihe Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg, Band 22, Theiss-Verlag Stuttgart 1999 – 576 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 31 Tafeln. DEM 118.–
ISBN 3-80621301-1

Villingen, am östlichen Rand des Schwarzwalds gelegen, zählt zu den ältesten mittelalterlichen Städten im heutigen Baden-Würtemberg. Ihre aussergewöhnlich gut erhaltene Bausubstanz sowie ihre Grundrissstruktur tragen charakteristische Merkmale der sogenannten «Zähringer Gründungsstädte», wie beispielsweise das ausgeprägte Strassenkreuz.
Seit 1978 wurden in Villingen zahlreiche archäologische Untersuchungen durchgeführt, die wesentliche Erkenntnisse zur baulichen Entwicklung und zum städtischen Leben erbracht haben. Von insgesamt 14 Grabungen werden die Ergebnisse hier vorgestellt. Der Band zeigt, dass es in Villingen einen Akt der «Stadtgründung» im engeren Sinne nicht gegeben hat. Viel-

mehr zog sich die Entwicklung zur Stadt, ausgehend von einer vermutlich zähringischen Burganlage, über eine Zeitraum von etwa 200 Jahren hin und ist nicht zu trennen von der dichten Besiedlung des Umlandes seit dem frühen Mittelalter.
Die Auswertung archäologischer Zeugnisse und historischer Quellen wird durch einen umfangreichen Beitrag von Burghard Lohrum zur städtebaulichen Entwicklung ergänzt. Der Beitrag von Manfred Rösch widmet sich den Pflanzenresten aus Gruben und Latrinen. Er gibt Einblicke und Hinweise in die Ernährung der Bevölkerung, ausserdem wirft er ein Schlaglicht auf die mittelalterliche Landwirtschaft und die Landschaftsentwicklung dieser Zeit.

Otto Federer
Die Freiherren von Wolhusen

Mit einem archäologischen Beitrag zur Inneren und Äusseren Burg Wolhusen von Jakob Obrecht. Hrsg. von der Stiftung Burg Wolhusen, Verlag Druck AG zum Gutenberg, Wolhusen 1999. Zu bestellen bei Gemeindekanzlei Wolhusen, 6110 Wolhusen. Preis: CHF 48.– (plus Porto). – 184 S. mit zahlreichen S/W und Farbabbildungen.

Inhalt:
Die Freiherren von Wolhusen – Die Herrschaft Wolhusen – Der Übergang der Herrschaft Wolhusen an die Habsburger – Die Herrschaft Wolhusen unter Luzern – Von der Pfarrei Ruswil zur selbständigen Pfarrei Wolhusen – Sagen und Geschichten – Nachwort – Eine archäologische Nachlese – Orts- und Namenregister.

Burgenforschung aus Sachsen

Band 12, 1999. Protokollband des Kolloquiums ‹Ergebnisse und Probleme bei der Datierung von Burgen› auf Schloss Kriebstein 27./28.Juni 1998. Hrsg. von der Deutschen Burgenvereinigung eV., Landesgruppe Sachsen. Beier & Beran, Archäologische Fachliteratur, Langenweissbach – Weissbach 1999 – 2 14 Seiten, mit zahlreichen Abb.
Preis DEM 19.80 (plus Porto)
ISBN 3-930036-37-1

Inhalt:
G. Billig: Das Reichsland Pleissen und Burgenbau im 12. Jahrhundert – Entwicklungsbild und Fragen chronologischer Einordnung. *M. Kobuch:* Zur Nutzung von Quellen bei der Datierung des Roten Turmes zu Meissen. *W. Pfefferkorn:* Die Datierung von mittelalterlichem Mauerwerk. *St. Uhl:* Buckelquader als Datierungshilfe. *R. Schmitt:* Zu den romanischen Mauerwerksstrukturen auf der Neuenburg bei Freyburg/Unstrut. *P. Sachenbacher:* Ergebnisse archäologischer Burgenforschung in Ostthüringen. *Y. Hoffmann:* Datierte Wohntürme und Bergfriede des 11. bis 13. Jahrhunderts in Sachsen. *T. Durdík:* Einige Bemerkungen zur Datierung böhmischer Burgen. *J. Zeune:* Zum Datieren von Schiessscharten. *R. Meister:* Probleme und Ergebnisse bei der Datierung von Schiessscharten in Burgmauern. *P. Petersen:* Das Wohnturmdachwerk bei Burg Kriebstein. *U. Baumbach & St. Reuther:* Das Fürstenhaus des Schlosses Rochlitz, ein fürstlicher, repräsentativer Saalbau um 1374/80. *H. Müller:* Ergebnisse und Probleme bei der Datierung von Burgen – Zusammenfassung.

Tugium 15 / 1999

Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und des Museums in der Burg Zug. Hrsg. vom Regierungsrat des Kantons Zug. – 153 S. mit zahlreichen Abb.
ISBN 3-907587-15-4

Aus dem Inhalt besonders erwähnenswert zwei Forschungsbeiträge: *Antoinette Rast-Eicher:* Mittelalterliche und neuzeitliche Texilfunde aus dem Kanton Zug, S. 71–98. *Rüdiger Rothkegel, mit einem Beitrag von Heinz Horat:* Der Stolzengraben in Zug. Das Haus eines wohlhabenden Winzers aus dem Spätmittelalter?, S. 131–152.

Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung 4/1999

Hrsg vom Arbeitskreis für Hausforschung, Regionalgruppe Baden-Württemberg, und dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg. Stuttgart 1999 – 299 S. mit zahlreichen Abb.
ISBN 3-927714-41-0

Inhalt:
Albrecht Bedal: Altertümliche Holzverbindungen immer wieder jung – späte Blattanschlüsse in der Region um Schwäbisch Hall. *Hans-Jürgen Bleyer, Ulrich Knapp, Tilmann Marstaller:* Die Martinskirche in Neckartailfingen. *Robert Crowell, Barbara Kollia-Crowell,* Zur Baugeschichte des historischen Schriesheimer Rathauses. *Johannes Cromer, Anja Krämer:* Das sogenannte Schleglerschloss – Ein spätmittelalterlicher Adelssitz in Heimsheim. *Claudius Homolka:* Die Bauaufnahme der Kanzel von St. Leonhard in Schwäbisch Gmünd mit einem abbildenden Laserscanner. *Bertram Jenisch:* Die südliche Gerberstrasse in Villingen. Archäologische und bauhistorische Befunde zur Siedlungsentwicklung. Stefan King, *Regine Dendler:* Fensterlaibungen aus Stuckmörtel im mittelalterlichen Rottweil. Stefan King, *Stefan Uhl:* Das erste Haus am Platz? Das Gebäude Hauptstrasse 27 in Messkirch. *Franz Löbbecke:* Das «Freiburger Haus». Ein Wohnhaustyp des 13. Jahrhunderts und seine Vorstufen. *Burghard Lohrum:* Städtische Bau- und Siedlungsstrukturen in Südwestdeutschland am Beispiel Villingen. *Jürgen Michler:* Neue Daten zur Hochgotik in Südwestdeutschland. Ein Literatur- und Forschungsbericht über dendrochronologische Datierungsergebnisse und ihre Folgerungen für die Bau- und Kunstgeschichte. *Armin Seidel:* Das Schiesshaus in Leonberg. Auf Spurensuche in einem zu spät erkannten Baudenkmal. *Stefan Uhl:* Die «Greth» in Ueberlingen. Bestand und Baugeschichte eines städtischen Kauf- und Kornhauses.

Kurt Bänteli, Rudolf Gamper, Peter Lehmann
Das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen

Schaffhauser Archäologie – Monographien der Kantonsarchäologie Schaffhausen 4, Schaffhausen 1999 – 344 Seiten mit 227 Abbildungen, 56 davon in Farbe, 25 Fundtafeln und 12 Planbeilagen.
CHF 98.–
ISBN 3-9521868-0-5

Inhalt:
Kurt Bänteli: Gebaut für Mönche und Adelige – Die neue Baugeschichte des Klosters Allerheiligen. *Matthias Untermann:* Cluny am Hochrhein? Die Anfänge des heutigen Münsters. *Rudolf Gamper:* Die Rechts- und Herrschaftsverhältnisse des Allerheiligenklosters im 11. und 12. Jahrhundert.

Alfons Zettler: Nellenburg-Kloster Reichenau-Allerheiligen in Schaffhausen. *Hans Lieb:* Die frühen Inschriften des Klosters Allerheiligen. *Peter Lehmann:* Entsorgter Hausrat – Das Fundmaterial aus den Abts- und Gästelatrinen. *Kurt Zubler:* Aus dem Dreck gezogen – Ausgewählte Funde aus den Grabungen im Klosterareal. *Lorenzo Fedel:* Spiegel der «weiten Welt» – Die Fundmünzen. *André Rehazek / Christoph Brombacher:* Untersuchung der Tier- und Planzenfunde.

ESTMA III
Actes du 3e Colloque Europeen des Professeurs d'Archéologie Médiévale / European Symposium of Teachers of Medieval Archaeology

Edités par Joseph Decäens et Anne-Marie Flambard Héricher. Université de Caen, C.R.A.M. Centre Michel de Boüard, 11–15 Septembre 1996. Caen 1999 – 200 p. avec des photos en noir/blanc. ISBN 2-902685-07-6

Sommaire:
1ère partie: Enseignement
H. Andersson: Teaching in a broadening discipline. Some comments on the university training of medieval archaeologists. *P. Beck/J. Laszlovsky:* Autour de l'architecture et de la vie monastique franciscaines: enseignement et application de l'archéologie médiévale dans les universités de Budapest (Hongrie), Dijon et Tours (France). *L. Butler:* The content and methods of teaching medieval archaeology at York. *J. Decaëns:* Michel de Boüard, professeur d'archéologie médiévale. *I. Ericsson:* Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit als Universitätsdisziplin – Erfahrungen aus der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. *A.-M. Flambard Héricher:* L'enseignement de l'archéologie en France: dans quel cadre, pour quel public, dans quel but? *G. Mangelsdorf:* News from the Centre of Medieval Research at the university of Greifswald. *J. M. Pesez:* L'archéologie médiévale à l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales. *A. Renoux:* Archéologie médiévale à l'Université du Maine (Le Mans), enseignement et recherche. *E. Roesdahl:* Medieval archeology and interdisciplinary teaching and research at the University of Aarhus (DK). *B. Scholkmann:* Medieval Archeology as an Academic Discipline at German universities: Problems of teaching.

2ème partie: Haut Moyen Age
G. Astill: Is l'an Mil a useful model for medieval archaeologists? *M. Baylé:* Archéologie monumentale et corpus des églises rurales en Basse-Normandie jusqu'en 1050. *C. Hanusse:* L'habitat rural du haut Moyen Age (VIe–Xe s.) de «La Sente» à Grentheville (Calvados): premiers éléments de synthèse. *L. Kajzer:* Les problèmes de palatia et la christianisaton en Pologne vers l'an Mil. *H. Kócka-Krenz:* The medieval settlement complex in Góra, parish Probiedziska, Poznan voivodeship. *C. Lorren:* Le village en Gaule du Nord pendant le haut Moyen Age. Quelques remarques et hypothèses suscitées par l'observation des résultats des fouilles archéologiques récentes. *C. Pilet:* Une contribution à l'histoire des populations: l'archéologie funéraire en Basse-Normandie. *J.-F. Reynaud:* Aux origines des paroisses. *B. Romhányi:* L'implantation du christianisme en Hongrie aux Xe et XIe siècles. *Z. Smetanka:* Chrétiens et païens à la lumière des découvertes archéologiques. Débuts du christianisme en Bohême aux IXe et Xe siècles. *T. Stefanovicová:* Le peuplement de la Slovaquie au IXe siècle à la lumière des nécropoles. *M. Valor Piechotta:* La fortification d'Al-Andalus pendant le haut Moyen Age.

Freiwillige Arbeitsgruppe in der Denkmalpflege. Beispiele – Probleme – Empfehlungen

Kolloquium im Rathaus der Gemeinde Dossenheim, 6. September 1997. 15 Jahre Arbeitsgemeinschaft Schauenburg (1982–1997), hrsg. von Christian Burkhart, Selbstverlag Dossenheim 1999

Inhalt:
Hans Georg Weindrich: Die Ruine Reichenstein: Eine neue Initiative stellt sich vor. *Winfried Glasbrenner:* Die Schlossruine Daisbach: Sicherung und bauliche Besonderheiten. *Barbara Hauser:* Die Ruine Waldenburg: Archäologische Untersuchung und Restaurierung. *Ute Fahrbach-Dreher:* Die freiwilligen Arbeitsgruppen (I): Heimatverein Walldürn-Altheim und Förderverein Schlossausbau Ravenstein-Merchingen. *Jörg Schill:* Die Ruine Tannenberg: Auf den Spuren von Hefner und Wolf. *Norbert Harre:* Die Ruine Schnellerts: Tierknochenfunde aus dem Spätmittelalter. *Bertram Jenisch:* Die freiwilligen Arbeitsgruppen (II): Grundsätzliches zu einem alten Thema aus der Sicht der Mittelalterarchäologie. *Christian Burkhart:* Die Ruine Schauenburg: Geschichte – Erforschung – Erhaltung.

Jahresbericht 1999 der SAGW

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) publiziert einen Jahresbericht, den auch Mitglieder der angeschlossenen Gesellschaften beziehen können. Den Jahresbericht 1999 können Sie unentgeltlich bis zum 1. März 2000 bei der SAGW, Generalsekretariat, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, bestellen. Der Bericht wird im Mai 2000 ausgeliefert.